

wie ein Gürtel um den zentralen Platz, den Dam mit dem Palast und der Nieuwe Kerk. Auch das Rotlichtviertel, Chinatown und den charmanten Jordaan, früher Viertel der kleinen Leute, findet man im Herzen der Stadt. >

2. NOORD

[Übersichtskarte](#)

Einst verschrien als Viertel mit einem Haufen sozialer Probleme, ist der Norden heute der Hotspot. Es tut sich was zwischen rostigem Eisen auf den alten Werften und in den Industrievierteln. Kunst, spannende Initiativen, In-Kneipen – und das alles vor der spektakulären Wasserkulisse. >

3. OOST

[Übersichtskarte](#)

Stadtteil der Kontraste: gediegene Eleganz der Gründerzeit, Multikultimärkte, hippe

Kneipen im alten Industrieambiente. Doch die Stars sind die Inseln mit der atemberaubenden Architektur von heute. Amsterdams Osten fasziniert. >

4. ZUID

[Übersichtskarte](#)

Das Reichsmuseum führt wie ein Tor zum Süden. Mit seinen breiten Alleen und stattlichen Villen, eleganten Einkaufsmeilen und den großen Museen atmet das Viertel Wohlstand. Mitten drin der Vondelpark – die grüne Oase. >

5. WEST

[Übersichtskarte](#)

Lauschige Grachten, Cafés unter alten Bäumen und bunter Trubel auf Plätzen. Kultureller Dreh- und Angelpunkt ist die alte Westergasfabrik. Fast explosionsartig entsteht auch eine ganz neue Stadt im

früheren Hafengebiet – gleich am Ufer. >

MEIN AMSTERDAM

Das Wasser, das Licht, die Freiheit – Amsterdam übt eine magische Anziehungskraft aus. Annette Birschel war schon beim ersten Radeln entlang der Grachten verzaubert. Sie will nie wieder weg. Amsterdam ist eine eigensinnige Stadt zum Verlieben.



© mauritius images: United Archives

Die Grachten aus dem 17. Jh. machen den Reiz der Stadt aus. Nicht zuletzt ihretwegen kann man sein Herz an diese Stadt verlieren.

»Job oder Liebe?«, fragte meine alte Tante nüchtern, als sie von der Nachricht überrascht wurde, dass ich in die Niederlande ziehen würde. Warum geht man denn sonst nach Holland? Tante Anneke musste das wissen, sie war schließlich Holländerin. In den 1960er-Jahren hatte es sie nach Bremen verschlagen. »Wohin zieht sie denn?«,